

# Nakba-Ausstellung muss gezeigt werden

Verwaltungsgericht entscheidet:  
Rücknahme der Zusage war unzulässig

**D**ie von der Stadt abge-sagte Ausstellung „Die Nakba - Flucht und Vertreibung der Palästinenser 1948“ wird nun doch in den Räumen der Stadtbibliothek gezeigt. Auf Antrag der Veranstalter, dem Verein „Café Palestine“, entschied das Verwaltungsgericht Freiburg am 10. November, dass die Stadt ihre ursprüngliche Zusage einhalten müsse.

Zur Vorgeschichte: Anfang Oktober hatte die Stadt dem Verein Café Palestine eine Zusage für die Ausstellung in der Stadtbibliothek gegeben. Erst anschließend wurde jedoch bei genauer Sichtung der Ausstellungstafeln durch mehrere Stellen der Verwaltung deutlich, dass die Gesamtsituation sehr einseitig dargestellt wird und die Alleinverantwortung für die

Vertreibung der Palästinenser den Israelis angelastet wird. Daraufhin widerrief die Stadt ihre Zusage und sagte die Ausstellung ab.

„Einseitige Schuldzuweisung und Freund-Feind-Schemata fördern nicht die Einsicht in die komplizierten Zusammenhänge im Nahen Osten und tragen nicht zu einer Verständigung und friedlichen Entwicklung bei“, erklärte hierzu Oberbürgermeister Dieter Salomon. Die Stadt wolle die Ausstellung daher nicht in einer ihrer wichtigsten Bildungseinrichtungen, der Stadtbibliothek, zeigen.

Diesen Widerruf sah das Gericht jedoch als nicht gerechtfertigt an, da der Stadt Inhalt und Aussage der Ausstellung vor der Zusage bekannt gewesen seien. Außerdem verstoße die Ausstellung nicht gegen Strafgesetze. ☛